

## Call für Sektionsbeiträge – Jahrestagung SDD 2024 in Mainz

### Sektion 10: Sprachbetrachtung und Sprachentwicklung

Leitung: Hrvoje Hlebec (Universität Leipzig), Anne Lorenz (Universität Leipzig, Universität Luxemburg) und Constanze Weth (Universität Luxemburg)

Grammatikunterricht wird traditionell als eigenständiger Bereich des Deutschunterrichts betrachtet. Zugleich ist Grammatik immer in Bezug zu Schrift und Schriftkultur gesehen worden (Glinz, 2006; Maas, 1992). Entsprechend ist eine durchgehende Begründung für Grammatikunterricht, dass Grammatik dazu dienen soll ‚bessere Texte schreiben zu können‘ (Peyer, 2020). Diese Prämisse von Grammatikunterricht hat in den vergangenen Jahren starke Kontroversen ausgelöst, bis hin zum Vorwurf, dass er Sprachentwicklung behindere (für einen Überblick Myhill, 2007). Andererseits haben Studien in den vergangenen Jahren aufgezeigt, dass das Bewusstmachen sprachlicher Strukturen einen wesentlichen Beitrag gerade zum Schriftspracherwerb leisten kann (Funke, 2018; Myhill, Jones, & Watson, 2013; van Rijt, & Coppen, 2021).

Der Grammatikunterricht steht gegenwärtig vor der Herausforderung, seinem Selbstverständnis nach, inhaltlich bestimmte Lernziele zu verfolgen. Zugleich haben die im Grammatikunterricht erworbenen Einsichten dezidiert Querschnittsaufgaben und sollen (als Teil des Kompetenzbereichs „Sprache und Sprachgebrauch untersuchen“) zur Vertiefung der Sprachbewusstheit von Schüler:innen und zu deren Sprachentwicklung beitragen (vgl. KMK, 2022).

Die Sektion hat das Ziel den Bereich Grammatikunterricht mit Fokus auf besagte Querschnittsaufgabe(n) in den Blick zu nehmen, d.h. die Auseinandersetzung mit Sprache im Kontext von und zur Unterstützung von produktiven und rezeptiven Fertigkeiten im Medium von Mündlichkeit und Schriftlichkeit. Dabei sind potenziell Sprachbetrachtungsaktivitäten auf allen Sprachebenen (also auch jenseits von Morphologie und Syntax) von Interesse. Zwei wesentliche Fragekomplexe stehen in der Sektion im Zentrum:

1. Die Frage nach der Sprachbeschreibung und -konzeption hinsichtlich deskriptiver oder normativer Orientierung. In diesen Fragekomplex fällt der Umgang mit Sprachvariation, das Hinterfragen monolingualer Tradition und die Anforderungen an Grammatikunterricht vor dem Hintergrund der sprachlichen Heterogenität von Lernenden.
2. Die Frage nach Lern- und Lehr-Lern-Prozessen hinsichtlich des Verhältnisses von implizitem und explizitem Wissen, der Besonderheiten eigenständiger Einheiten von Grammatikunterricht versus deren Integration in andere Querschnittsthemen und die Charakteristika von formellen und informellen Lerngelegenheiten zur Sprachbetrachtung.

Die Sektion ist offen sowohl für empirische als auch theoretische Beiträge, die einen Bezug herstellen zu den genannten und verwandten Diskurs-/Forschungslinien.

#### Literatur

- Funke, R. (2018). Working on Grammar at School: Empirical Research from German-Speaking Regions. *L1-Educational Studies in Language and Literature*, 17, 1–39.
- Glinz, H. (2006). Geschichte der Didaktik der Grammatik. In U. Bredel, H. Günther, P. Klotz, J. Ossner, & G. Siebert-Ott (Hrsg.), *Didaktik der deutschen Sprache* (S. 423–437). Paderborn: Ferdinand Schöningh.
- KMK (2022). *Bildungsstandards für das Fach Deutsch Erster Schulabschluss (ESA) und Mittlerer Schulabschluss (MSA)*. [https://www.kmk.org/fileadmin/veroeffentlichungen\\_beschluesse/2022/2022\\_06\\_23-Bista-ESA-MSA-Deutsch.pdf](https://www.kmk.org/fileadmin/veroeffentlichungen_beschluesse/2022/2022_06_23-Bista-ESA-MSA-Deutsch.pdf)
- Köpcke, K. M. & Ziegler, A. (Hrsg.). (2011). *Grammatik - Lehren, Lernen, Verstehen. Zugänge zur Grammatik des Gegenwartsdeutschen*. Berlin, Boston: De Gruyter.
- Myhill, D. (2007). Misconceptions and Difficulties in the Acquisition of Metalinguistic Knowledge. *Language and Education*, 14(3), 151–163.

- Myhill, D., Jones, S. & Watson, A. (2013). Grammar matters: How teachers' grammatical knowledge impacts on the teaching of writing. *Teaching and Teacher Education*, 36, 77–91.
- Peyer, A. (2020). Grammatikunterricht und Schreiberfolg? Beziehungsstatus: Es ist kompliziert. *Der Deutschunterricht*, 2, 25–34.
- Van Rijt, J. & Coppen, P.-A. (2021). The conceptual importance of grammar. Knowledge-related rationales for grammar teaching. *Pedagogical Linguistics*, 2(2), 175–199. <https://doi.org/10.1075/pl.21008.van>

#### **Richtlinien zur Gestaltung des Abstracts:**

- Umfang der Abstracts max. 3.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen)
- Textformat: Calibri 1,5-zeilig, 12 Punkt
- Literaturangabe bitte gesondert unter dem Abstract aufführen (zählen nicht zur Zeichenanzahl); formatiert nach APA

**Deadline 1.11.2023**

**Abstract-Einreichung unter:** <https://sdd2024.uni-mainz.de>